

Inhalt

Vorwort.....	9
Kapitel 1	
Zur Entwicklung des Forschungsvorhabens	
1.1 Die „Samtene Revolution von 2018“	13
1.2 Grenzübertritte	19
1.3 Signalzeichen und Schlüsselsituation.....	24
1.4 Unter Wahlbeobachtung.....	29
1.5 Vorgehensweise	32
Kapitel 2	
Zur Geschichte Armeniens	
2.1 Eine Familiengeschichte	37
2.2 Die geopolitische Lage Armeniens.....	42
2.3 Zur Herkunft der Armenier	46
2.4 Armenier, Griechen und Parther.....	51
2.5 Die Einführung von Christentum und Schrift.....	58
2.6 Armenien und das Osmanische Reich.....	69
2.6.1 Entstehung des millet-Systems.....	69
2.6.2 Die amira-Klasse.....	77
2.6.3 Die „Armenische Frage“	81
2.6.4 Zerfall des millet-Systems.....	88
2.6.5 Akkreszenz und Verborgenen-Gezeigt	96
2.7 Zusammenfassung	104
Kapitel 3	
Zum kollektiven Gedächtnis in der armenischen Kultur	
3.1 Maurice Halbwachs und das kollektive Gedächtnis	107
3.1.1 Halbwachs, Bergson und Durkheim	107
3.1.2 Wahrnehmung.....	111
3.1.3 Gruppe, Individuum und materiale Form	116
3.1.4 Der Traditionsbegriff und der Vorwurf des Präsentismus.....	122
3.1.5 Religiöses Gedächtnis und materiale Form.....	130
3.2 Jan und Aleida Assmann:	
Kulturelles Gedächtnis als kollektivierte Sinnstiftung	137
3.2.1 Zur Assmannschen Begrifflichkeit	137
3.2.2 Zum Funktions- und Speichergedächtnis.....	142

3.3	Materiale Formen: Fallbeispiele.....	150
3.3.1	<i>Die Wegnahme der Lenin-Statue</i>	150
3.3.2	<i>Komitas und die Notation</i>	157
3.3.3	<i>Khatchaturjan und das Sediment</i>	167
3.3.4	<i>Zur Deutungshoheit von Erinnerung</i>	174
3.4	Pierre Nora: <i>lieux de mémoire</i> statt <i>milieu de mémoire</i>	178
3.5	Kollektivgedächtnis und Medium	183
3.5.1	<i>Zur Kritik am Halbwachsschen Traditionsbegriff</i>	183
3.5.2	<i>Archiv</i>	193
3.5.3	<i>Das Medium als Träger und Botschafter</i>	201
3.5.4	<i>Komitas und die authentische Musik</i>	209
3.5.5	<i>Medien und Akkreszenz</i>	217
Kapitel 4		
Das Genozid-Denkmal		
4.1	Historische Rahmenbedingungen des Denkmals	235
4.2.	Soziopolitische Rahmenbedingungen des Denkmals.....	244
4.2.1	<i>Der 24. April 1965</i>	244
4.2.2	<i>Zum Konfliktbegriff</i>	252
4.2.3	<i>Der Vardan-Mythos im Geflecht offizieller Zuschreibungen</i>	255
4.2.4	<i>Das Denkmal als Teil eines Totenkults</i>	259
4.3	Das Ritual am 24. April.....	268
4.3.1	<i>Vorbemerkung – das armenische Neujahrsfest</i>	268
4.3.2	<i>Die Einweihung des Museums</i>	272
4.3.3	<i>Zum Phänomen des Kreuzsteins</i>	282
4.3.4	<i>Die Rahmenbedingungen zur Errichtung der Kreuzsteine</i>	308
4.3.5	<i>Der offizielle Teil</i>	313
4.3.6	<i>Grab-Vorstellungen</i>	321
4.3.7	<i>Zusammenfassung</i>	348
4.4	Zum Begriff „Genozid“	351
4.4.1	<i>Obama und das „G-Wort“</i>	352
4.4.2	<i>Das Kreuz mit dem „G-Wort“</i>	355
4.4.3	<i>„Genozid“ als Idealtyp</i>	356
4.4.4	<i>Rafael Lemkin: „Genozid“ – Vom Idealtyp zur Konvention</i>	359
4.4.5	<i>Der Ausschluss des Völkermords an den Armeniern als Grundlage der Konvention</i>	366
4.4.6	<i>Die Bedeutung des Staates für einen „kulturellen Genozid“</i>	368
4.4.7	<i>Funktionalismus und Intentionalismus – das Problem der Deportation</i>	369

4.4.8 Lemkins Dossier zum Völkermord an den Armeniern	372
4.4.9 Zusammenfassung.....	381
4.5 Zum Berg-Karabach-Konflikt	384
4.5.1 Die Zerstörung des Friedhofs zu Jugha	384
4.5.2 Ausmaß der Zerstörung und Signifikanz des Kreuzsteins.....	386
4.5.3 Aserbaidshan – ein Omnivor-Modell	389
4.5.4 Das Verhältnis von Sezessions- zum Selbstbestimmungsrecht.....	394
4.5.5 Aserbaidshanische Argumentationslinien	398
4.5.6 Der Eurovision Song-Contest 2012 im Zeichen des Omnivor-Modells.....	409
4.5.7 Zusammenfassung.....	420
Kapitel 5	
Schlussfolgerungen	
5.1 Erbe.....	423
5.2 Norm	432
5.3 „Genozid“	437
Anhang	
Transliterationstabelle Armenisch	451
Literaturverzeichnis	453
Abbildungsverzeichnis	491